

Zahlen her

Rhythmische Spielimpulse für die Grundschule im Fach Mathematik

●●● MARIANNE ENAUX

Wer sagt denn, dass Matheunterricht nicht bewegt und musikalisch sein kann?

Zahlen und Rechnen sind ein Ergebnis von Kognition. Kindern fällt die Kognition des Zählens viel leichter, wenn Zahlen, Mengengriffe und Reihenfolgen durch Bewegung und Musik und mit verschiedenen Sinnen erlebt wurden.

Stundenbeginn und Begrüßung

Ein kurzer Spruch (z. B. „Hallo, hallo, prima, dass Du da bist. Hallo, hallo, das Rechnen geht los!“) wird rhythmisiert gesprochen und dazu im Metrum auf dem Oberschenkel gepatscht. Meistens sind Sprüche und Verse so komponiert, dass man dazu eine wiederkehrende Folge patschen kann. In unserem Fall sind das 16 Viertelnoten oder 8 Halbe (Noten).

Lassen Sie sich eine weitere Geräuschbewegung von den Kindern „schenken“ und führen Sie diese abwechselnd mit dem Patschen aus. Schon hat man 4 plus 4 Bewegungen, oder $8 + 8$. Fügt man nun diesem Ablauf 8 Schritte im Halbe-Metrum hinzu, so können die Kinder sich in dieser Zeit einen neuen Partner suchen, mit dem man dann auch abwechselnd rechts und links in diesem Metrum klatschen kann. Lassen Sie die Kinder laut die gemeinsamen Klatscher mitzählen.

Reihenfolgen aufwärts und abwärts

Stehen die Kindern zu zweit gegenüber, zählen sie zunächst die Reihenfolge „1 bis 8“. Ältere Kinder können beim nächsten Durchgang auch bei „9“ beginnen und damit die Reihe fortsetzen. Oder auch die Reihe rückwärts auszählen, von einer beliebigen Zahl aus startend. Kinder der Schulingangsphase rechnen im Zahlenraum 1 – 20, im 3. Schuljahr kann man dies durchaus im Zahlenraum „1 bis 100“ gestalten oder auch die Zehnerreihe wählen. Noch zu einfach? Wie wäre es mal mit Zahlen in Englisch!

Kopfrechnen

Wollen Sie die Kinder fordern, so lassen Sie sie im oben gelernten Ablauf während der acht gemeinsamen Zählzeiten, die 2er-, 3er-, 5er-, oder auch die 7er-Reihe sprechen. So lernt man das gute Einmaleins gemeinsam und mit Freude.

Zahlen und Reihenfolge mit Ball

Alle stehen im Kreis. Starten Sie die Reihen, indem Sie laut die Zahl „Eins“ aussprechen und rollen den Ball zum Nachbarkind. Dies sagt „Zwei“ und rollt weiter, usw.. Wiederholen Sie die Zahlenfolge mehrmals, aufwärts, wie abwärts. Wichtig

ist, dass die Kinder Zeit haben, sich die Zahlen mit der Abfolge der Personen zu merken. Starten sie dann eine Bewegungsphase mit Musik. Singen Sie gemeinsam mit den Kindern ein bereits bekanntes Lied oder spielen Sie eine Melodie auf einem Instrument Am Ende der Musik stehen alle wieder im Kreis, allerdings an einem anderen Platz.

Und nun wird der Ball wieder zugerollt, genau in der Abfolge der Zahlen. – Haben Sie sich gemerkt, wer die nächste Zahl hat?

Eins – Zwei – Drei

Improvisieren Sie auf dem Klavier. Wenn einstimmige Melodien erklingen, so bewegen sich die Kinder alleine, auf eigenen Wegen durch den Raum. Sind zwei Stimmen zu erkennen, so sucht sich ein Kind ein zweites. Beide bewegen sich auf dieselbe Art und Weise (oder mit demselben Körperteil, oder auf demselben Raumweg. Hier ist Ihrer Fantasie bei der Aufgabenstellung kaum eine Grenze gesetzt).

Wechseln Sie mehrmals zwischen ein- und zweistimmigem Spiel ab. Die auditive Wahrnehmung der Kinder ist gefordert,

1

2

3

4

5

6

Beispiel 1: Fünf rabenschwarze Raben

1. alle durcheinander: „Krah-krah-krah“ (freies Tutti)
2. im Sprachrhythmus des u.g. Textes incl. Prosodie auf „Kra“ (rhythmisches Tutti)
3. Solist rezitiert Reim, der Rest untermalt und begleitet:
„Fünf rrrrrrrrrrrrrra (tutti) benschwarze Rrrrrrrrrrrrrra(tutti)ben,
die finden ein Klavier. Düdeldüdeldü (Solo)
einer wurde Pianist Düdeldüdeldü (Solo)
und weiter folgen vier.“ Sch-sch-sch-sch (tutti)

Quelle: aus dem Sommerkurs 2016
von Cornelia Welzel

aber ebenfalls die Fähigkeit, sich schnell mit einem Partner zusammen zu tun und eine gemeinsame Variante der Bewegung zu finden. Das erfordert auch eine hohe Sozialkompetenz: Wer gibt die Lösungs-idee vor? Bin ich bereit mich anzupassen? Will ich mit diesem Kind zusammenspielen? Wie einigen sich die Paare?

Improvisieren sie mehrstimmig: Wie viele Kinder bilden die Gruppe? Wie einigen sie sich? Wechsel zwischen ein und mehrstimmigem Spiel, sowie die unterschiedliche Länge der musikalischen Abschnitte erhöhen die Konzentration der Kinder. ●●●

Beispiel 2: Zehn brave Biber

Tutti:

Von z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-z-zehn braven Bibern

langsam pro „z“ die Finger hochhalten, Daumen beginnt

– wer hätte das gedacht? –

schneller sprechen und Stimme „gewitzt“ anheben
(Finger bleiben dabei sichtbar oben)

verweigern z-zwei das Dämmebau'n,

pro „z“ die beiden Daumen einklappen

drum waren's nur noch a-a-a-a-a-a-a-a-acht.

pro „a“ mit dem jeweiligen Finger wackeln, dabei retardieren
bis Stillstand = Freeze

Quelle: aus dem Sommerkurs 2016
von Cornelia Welzel

